



N⁺ TÄTIGKEITS BERICHT

2025

N⁺ 20 Jahre
Bürgerstiftung
Neukölln

INHALTE

1 Rückblick und Herausforderungen

2 Jubiläum

3 Ehrenamtsprojekte

4 Kinder- und Jugendprojekte

5 Beteiligung

6 Vorstand und Team

7 Mitmachen und Fördern

1 Rückblick und Herausforderungen

Das Jahr 2025 war für die Bürgerstiftung Neukölln ein besonderes und bewegendes Jahr. Wir durften auf 20 Jahre Stiftungsgeschichte zurückblicken – zwei Jahrzehnte voller Engagement, Ideen, Begegnungen und gemeinsamer Verantwortung für unseren Bezirk. Dieses Jubiläum haben wir mit einem großen Fest gefeiert, das in seiner Vielfalt, Offenheit und Herzlichkeit genau das widerspiegelte, wofür die Bürgerstiftung Neukölln steht. Mit Musik, Gesprächen, Mitmachangeboten für Kinder und vielen langjährigen Wegbegleiter*innen wurde spürbar: Die Bürgerstiftung ist ein lebendiges Netzwerk, das Neukölln aktiv mitgestaltet.

Auch über das Jubiläum hinaus war 2025 geprägt von Beteiligung, Erinnerung, Engagement und dem Einsatz für Zugänglichkeit und Chancengerechtigkeit. In unseren Projekten haben wir Menschen zusammengebracht, Beteiligung verständlicher gemacht, Räume für Austausch und Demokratie geöffnet und Kinder, Jugendliche sowie Ehrenamtliche begleitet und gestärkt. Zugleich war das Jahr von Veränderungen und Abschieden geprägt – etwa mit dem Ende unserer Trägerschaft für den Mitmach-Laden – und von neuen Impulsen, die uns in die Zukunft tragen. Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, Projekte und Kooperationen der Bürgerstiftung Neukölln im Jahr 2025. Er zeigt, was gemeinsam mit Engagierten, Partner*innen und Fördernden möglich war – und macht deutlich, dass unser Ziel auch nach 20 Jahren dasselbe bleibt: Neukölln solidarisch, demokratisch und lebenswert mitzugestalten.

2 Jubiläum

Am 21. November 2025 feierte die Bürgerstiftung Neukölln ihr 20-jähriges Bestehen. Das Jubiläum markierte nicht nur einen Geburtstag, sondern würdigte eine Idee, die den Bezirk seit zwei Jahrzehnten prägt: dass Menschen in einem vielfältigen Stadtteil füreinander Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten können.

Mit Dankbarkeit und Stolz blicken wir auf 20 Jahre Stiftungsarbeit zurück. Unsere Vorstände Jean-Philippe Laville und Friedemann Walther erinnern sich an die Anfänge der Stiftung – an eine Zeit, in der es darum ging, dem oft negativen Image Neuköllns eine positive, engagierte Perspektive entgegenzusetzen. Was als mutiger Schritt begann, hat sich zu einer tragenden Säule des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bezirk entwickelt.

Über unseren Förderfonds konnten wir in den vergangenen 20 Jahren mehr als 200 Projekte unterstützen – von Nachbarschaftsfesten über kulturelle Initiativen bis hin zu Kunstausstellungen. Besonders unsere Kinder- und Jugendprojekte haben das Leben vieler Familien nachhaltig bereichert. Wie groß die Wirkung dieser Arbeit ist, schildert Familienvater Ali Murioglu in der anlässlich des Jubiläums erschienenen Jubiläumsbroschüre in sehr persönlicher Weise.

Mit unseren Beteiligungsprojekten verschaffen wir den Menschen in Neukölln eine Stimme. Formate wie das Ausstellungsprojekt „Wenn ich Königin wäre...“ geben jungen Neuköllner*innen Raum, ihre Ideen, Wünsche und Zukunftsvorstellungen sichtbar zu machen. Die Jubiläumsbroschüre lädt dazu ein, gemeinsam zurückzublicken – und zugleich nach vorn.

Denn was die Bürgerstiftung Neukölln ausmacht, sind die Menschen, die sie tragen: Ehrenamtliche, Spender*innen, Stifter*innen sowie das hauptamtliche Team, das sich täglich für die erfolgreiche Umsetzung der Stiftungsarbeit einsetzt. Gemeinsam engagieren wir uns dafür, Neukölln zu einem Ort zu machen, an dem Vielfalt und Zusammenhalt gelebter Alltag sind.

Ein Fest der Begegnung

Das 20-jährige Jubiläum wurde mit einem vielfältigen und lebendigen Fest gefeiert. In wertschätzender Atmosphäre kamen zahlreiche Gäste zusammen, um auf zwei Jahrzehnte Engagement anzustoßen. Das Programm reichte von Projektvorstellungen über den Auftritt des Stiftungschors bis hin zu Mitmachaktionen für Kinder wie Kinderschminken und einer Gartenrallye. Besonderer Dank gilt unseren Gästen und Sprecher*innen, die mit ihren Beiträgen die Vielfalt und Bedeutung unserer Arbeit unterstrichen haben:

- Martin Hikel (Bezirksbürgermeister von Neukölln)
- Thomas Gill (Berliner Landeszentrale für politische Bildung)
- Axel Halling (Bundesverband Deutscher Stiftungen)
- Sabine Kotulla (Stiftung Aktive Bürgerschaft)
- Sophie Plagemann (Stadtmuseum Berlin)
- Philipp Rhein (Engagementbeauftragter des Bezirksamts Neukölln)

Im Rahmen der Feier konnten wir zudem unseren langjährigen Unterstützer*innen danken, die die Arbeit der Stiftung mit Zeit, Geld, Ideen und großem Engagement möglich machen. Eine Tombola, eine Jubiläumstorte, gutes Essen und viele Gespräche trugen zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis bei. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe eines Berliner Bären durch Bezirksbürgermeister Martin Hikel als Zeichen der Anerkennung für die Arbeit der Bürgerstiftung Neukölln.

Wir danken allen, die diesen Tag – und die vergangenen 20 Jahre – mitgestaltet haben.

3 Ehrenamtsprojekte



N+ Förderfonds

Den N+ Förderfonds gibt es seit 2007. Er wird von einer Jury aus der Neuköllner Zivilgesellschaft getragen und ermöglicht eine niedrigschwellige Förderung lokaler Projekte und Initiativen. Die Jury besteht aus zehn ehrenamtlichen Mitgliedern sowie einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der Bürgerstiftung Neukölln. Die Jurymitglieder verstehen sich als Repräsentant*innen der vielfältigen Neuköllner Zivilgesellschaft und bringen ihre unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen in die Förderentscheidungen ein.

Die Mittel des N+ Förderfonds stammen aus den Einnahmen des Trödels der Bürgerstiftung Neukölln. Ziel des Fonds ist es, insbesondere ehrenamtlich getragene Ideen, kleinere lokale Projekte und zivilgesellschaftliche Initiativen unkompliziert und bedarfsgerecht zu unterstützen. Im Jahr 2025 wurden insgesamt zehn Projekte durch den N+ Förderfonds gefördert. Die unterstützten Vorhaben deckten ein breites thematisches Spektrum ab und spiegelten die Vielfalt gesellschaftlichen Engagements in Neukölln wider. Dazu zählten unter anderem:

- **Ausstellung „Niemals Wieder“ der Freunde Neuköllns e. V.**

Eine Ausstellung anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung vom Nationalsozialismus. Nach dem Auftakt im Rathaus Neukölln wurde die Ausstellung auch in der Neuköllner Partnerstadt Ústí nad Orlicí sowie in weiteren Städten in Tschechien gezeigt.

- **Gedenken an Trans* Menschen in der Neuköllner Kiezkapelle – eine Ausstellung zu queerer Trauer von Kultur: Trauer e. V.**

Ein partizipatives Ausstellungsprojekt, das queerer Trauer Raum gab und Besucher*innen zur eigenen Auseinandersetzung und Mitwirkung einlud.

- **Renovierung eines Kunstraums des Vereins Future Move e.V., der sich für Berufsperspektiven für junge Menschen im künstlerischen Feld einsetzt**

Der Kunstraum dient als Angebot zur beruflichen Orientierung im künstlerischen Bereich für Jugendliche. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein Raum gestaltet, der als Ort für Beratung, Austausch und kreatives Arbeiten dient.

- **Seniorensummer der Seniorenvertretung Neukölln**

Einer generationsübergreifende Veranstaltung, die Begegnung, Austausch und Teilhabe älterer Menschen im Bezirk stärkte.

Mit der Förderung dieser und weiterer Projekte trug der N+ Förderfonds auch 2025 dazu bei, zivilgesellschaftliches Engagement in Neukölln sichtbar zu machen, zu stärken und langfristig zu unterstützen.

Aktion Brotboxen-Packen



Am 12. Oktober war wieder Teamgeist gefragt: Ein engagiertes Team der Bürgerstiftung Neukölln, koordiniert durch Stifter und „Trödelmeister“ Bertil Wewer, unterstützte auch 2025 wieder das jährlich stattfindende Bio-Brotboxen-Packen. Seit 24 Jahren stellen zahlreiche Unternehmen gesunde Lebensmittel zur Verfügung, die für Berliner Erstklässler*innen zu einer „Bio-Brotbox“ zusammengestellt werden. Insgesamt erhalten rund 66.000 Schüler*innen in Berlin auf diese Weise ein Angebot für einen gesunden Pausensnack. Unterstützt wird die Aktion unter anderem vom Neuköllner Bürgermeister sowie weiteren Berliner Politiker*innen.

Auch in diesem Jahr war die Bürgerstiftung in den Hallen von Terra Naturkost vertreten – diesmal durch Renate Bremmert und Andreas Hein aus dem Kreis der Stifter*innen sowie einige passionierte Trödler*innen. Mit guter Laune und in geselliger „Fließbandarbeit“ wurden die Brotboxen an einem Sonntagmorgen gepackt.

Zum Abschluss gab es eine wohlverdiente Stärkung: eine leckere, nachhaltige Kartoffelsuppe.



Trödel

Wenn es im Frühling wärmer wird, findet jeden Sonntagnachmittag der Trödelmarkt der Bürgerstiftung Neukölln am Richardplatz statt. Der N+ Trödelmarkt feierte 2025 seine 21. Saison und unterstützte mit seinen Erlösen erneut die direkte Förderung von Projekten in Neukölln im Rahmen des N+ Förderfonds (siehe oben).

Die Trödelware wird von Privatpersonen gespendet. Mit viel Engagement setzt sich die „Trödelgruppe“ für die Wiederverwendung von Büchern und Hausrat ein – mindestens genauso wichtig sind dabei Geselligkeit und

nachbarschaftliche Vernetzung im Kiez.

Der Trödelmarkt ist aber nicht nur Verkaufsstelle für gebrauchte Waren, sondern auch Treffpunkt und Aushängeschild der Bürgerstiftung.

Der Weihnachtströdel und der Weihnachtsmarktstand der Bürgerstiftung waren vom 5. bis 7. Dezember auf dem Alt-Rixdorfer Weihnachtsmarkt vertreten. Großer Beliebtheit erfreuten sich dabei unser N+Kalender sowie der wärmende Apfelpunsch am Stand. Auch auf dem liebevoll und gut sortierten Trödel fanden sich zahlreiche weihnachtliche Geschenkideen. Unser herzlicher Dank gilt den vielen engagierten und kreativen Ehrenamtlichen – einige von ihnen sind der Bürgerstiftung schon seit vielen Jahren verbunden, andere haben uns ganz kurzfristig tatkräftig unterstützt. Besonders bedanken möchten wir uns bei den sieben Schüler*innen der Otto-Hahn-Schule, die den Trödel im Rahmen ihres Ethikunterrichts tatkräftig begleitet haben.

Fotowettbewerb und Fotokalender



Seit 2006 veranstaltet die Bürgerstiftung Neukölln jedes Jahr einen Fotowettbewerb. Die eingereichten Werke werden öffentlich ausgestellt.

Aus den besten Fotos entsteht im Folgejahr der **N+ Kalender**, herausgegeben von der Bürgerstiftung Neukölln. Der Kalender hat längst Kultstatus: Viele behalten und sammeln ihn weit über das jeweilige Jahr hinaus.

Am 1. Juli fand die feierliche Vernissage der diesjährigen N+ Fotoausstellung in der Helene-Nathan-Bibliothek statt– bereits zum zweiten Mal beherbergt dieser inspirierende Ort die Bilder unseres Fotowettbewerbs. Die Stimmung war lebendig, die Resonanz groß. Die 13 prämierten Fotografien wurden feierlich vom Bezirksbürgermeister Martin Hikel und unserem Vorstandsvorsitzenden Jean-Philippe Laville ausgezeichnet. Sie sind im Kalender 2026 der Bürgerstiftung Neukölln zu sehen. Doch nicht nur die Gewinner*innen verdienen Aufmerksamkeit: Über 100 kreative Beiträge zum Thema „Neukölln – Früher – Heute – Morgen“ erreichten uns und zeigten die Vielfalt an Perspektiven auf unseren Bezirk.

Im Kalender 2026 findet sich somit nur ein kleiner Bruchteil der vielen Ideen, die wir erhalten haben. Unsere Jury bestand aus engagierten und interessierten Bürger*innen sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft. Die Jury und die Foto AG, die den Wettbewerb und den Kalender realisiert hat, arbeiteten ehrenamtlich.

4 Kinder- und Jugendprojekte

Neuköllner Kinder und Jugendliche stecken voller Potenziale: Sie beherrschen oft mehrere Sprachen, kommen früh mit verschiedenen Kulturen in Berührung und sind wissbegierig wie alle Kinder. Gleichzeitig wachsen viele von ihnen in einem sozial oder strukturell herausfordernden Umfeld auf. Daher haben sie oft nicht die Möglichkeiten, ihr Potential und ihre Begabungen zu entfalten.

Diese Chancen möchte ihnen die Bürgerstiftung Neukölln mit ihren Kinder- und Jugendprojekten eröffnen. Sie setzt dafür auf vertrauensvolle 1:1 Mentorings und Patenschaften in verschiedenen Altersgruppen. Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen sowohl in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Erfahrung von Selbstwirksamkeit als auch in ihren schulischen Erfolgen zu stärken. Außerdem bauen die Tandems Brücken zwischen oft sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten im Bezirk und stärken so den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

2025 war ein herausforderndes und zugleich erfolgreiches Jahr für die Kinder- und Jugendprojekte. Bereits ab Jahresbeginn befand sich Katharina Ringler (Projektkoordination, 30 Stunden) für das gesamte Jahr in Elternzeit. Aus finanziellen Gründen wurde entschieden, auf eine Vertretung zu verzichten. Damit lag die Verantwortung für beide Projekte bei Jet Ceelen (Projektleitung, 25 Stunden) und Carmen Wagle (Projektkoordination, 20 Stunden). Trotz dieser personellen Reduktion konnten beide Projekte erfolgreich aufrechterhalten werden.

Besonders erfreulich war der kontinuierliche Zulauf an Ehrenamtlichen sowie interessierten Familien und Jugendlichen. Eine gezielte Akquise war nicht notwendig, da sich nahezu wöchentlich neue Interessierte meldeten. Dies bedeutet jedoch nicht, dass zum kontinuierlich eine große Anzahl an Ehrenamtlichen war: Während des Kennenlern- und Matchingprozesses kam es – wie üblich – zu Absprüngen, veränderten Lebensumständen oder nicht passenden Konstellationen. Dennoch standen jederzeit ausreichend Möglichkeiten für das Matching von Tandems zur Verfügung, sodass nahezu die gleiche Anzahl an Tandems wie im Vorjahr 2024 erreicht werden konnte.

Darüber hinaus unterstützten die Ehrenamtlichen die Projekte in hohem Maße durch ihre Eigeninitiative und ihr Engagement, unter anderem durch die selbstständige Organisation von Austauschtreffen. Dafür sind wir sehr dankbar. Herausfordernd war für das Team, aufgrund zeitlicher Ressourcen Abstriche bei der Durchführung von Ausflügen machen zu müssen. Im Jahr

2025 konnten daher weniger Ausflüge angeboten werden.

Insgesamt konnten wir:

- über 50 Kennenlerngespräche mit Ehrenamtlichen, Familien und Jugendlichen durchführen
- 25 neue Tandems zusammenführen und betreuen
- 18 Tandems aus dem Jahr 2024 weiter betreuen
- mehrere Austauschtreffen mit Ehrenamtlichen organisieren
- Teil von der Ausstellung der durch die Stiftung am Grunewald geförderten Projekte im KinderKünsteZentrum sein
- Zwei Vorbereitungsworkshops für Mentor*innen durchführen
- Ein zweitägiges Anti-Rassismustraining für Ehrenamtliche anbieten.

Dieses Training ist uns sehr wichtig, weil der Großteil der in unseren Projekten eingebundenen Kinder und Jugendlichen Alltagsrassismus erlebt oder allgemeine Rassismuserfahrungen macht. Der Großteil unserer Ehrenamtlichen hingegen nicht. Das Training zu organisieren ist bereits seit Jahren fester Bestandteil der Projektarbeit, jedoch muss jedes Jahr auf's Neue nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden. Wir bedanken uns beim w!r-Stiftungsfonds der Berliner Volksbank für die Finanzierung des diesjährigen Anti-Rassismustrainings.

Außerdem danken wir von Herzen der Stiftung am Grunewald, die beide Kinder- und Jugendprojekte großzügig und bereits langjährig unterstützt, der Stiftung Bildung.Werte.Leben, die seit zwei Jahren mit dem Mentoringprojekt Neukölln verbunden ist und 2025 drei Tandems finanziert hat, der Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft als langjährige Spenderin für die „Neuköllner Talente“, sowie allen weiteren Spender*innen für das Vertrauen in unsere hauptamtliche Arbeit und somit ihren Einsatz für Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in Neukölln.

Neuköllner Talente



Das Projekt "Neuköllner Talente" bringt Neuköllner Kinder im Grundschulalter und ehrenamtliche Pat*innen zusammen. Ein Jahr lang gehen die Kinder mit ihren Pat*innen einmal in der Woche ihren Interessen und Begabungen nach und werden in ihrer Persönlichkeitsentfaltung gestärkt. Auf Augenhöhe und in gegenseitigem Respekt entstehen so vertrauensvolle Beziehungen zwischen ganz verschiedenen Menschen. Sowohl Patenkind als auch Pat*in eröffnen sich Einblicke in andere Lebenswelten und neue Perspektiven.

Neben Ehrenamtlichen fanden auch Familien ohne proaktive Akquise ihren Weg in das Projekt. Ob durch Empfehlungen von Schulsozialarbeiter*innen, Bekannten oder Stadtteilmüttern – mit großer Regelmäßigkeit meldeten sich interessierte Familien an. Auch wenn Eltern häufig nach Unterstützung bei den Hausaufgaben für ihre Kinder anfragen, liegt der Schwerpunkt dieses Projekts weiterhin auf gemeinsamen Freizeitaktivitäten. In diesem Rahmen findet vielfältiges außerschulisches beziehungsweise implizites Lernen statt. Sozialer Umgang, kulturelle Teilhabe (z. B. Museumsbesuche), Sport und Bewegung sowie die Förderung der deutschen Sprache sind zentrale Bestandteile jeder Patenschaft.

Mentoringprojekt Neukölln



**Mentoringprojekt
Neukölln 2025 in
Zahlen:**

19. Projektlaufjahr

**Tandems gesamt: 12
Neue Tandems 7
weiter betreut: 5**

Das „Mentoringprojekt Neukölln“ vermittelt und begleitet seit vielen Jahren Mentoring-Tandems zwischen Neuköllner Sekundarschüler*innen der 9. und 10. Klassen und ehrenamtlichen Mentor*innen. In regelmäßigen 1:1-Treffen stehen Lernbegleitung, Unterstützung bei der beruflichen Orientierung sowie persönliche Begleitung bei allen Fragen rund um das Erwachsenwerden im Mittelpunkt. Auch gemeinsame Freizeitaktivitäten sind fester Bestandteil eines Mentorings.

Durch den Wegfall der Bindung an die Kepler Schule im Jahr 2024 aufgrund von fehlenden (an die Schule gebundenen) Fördermitteln hat sich für das Projekt eine neue Tür geöffnet und der inhaltliche bzw. zielgruppenorientierte Fokus erweitert. Zwar begleiten wir weiterhin Mentees der Kepler Schule sowie Schüler*innen anderer Schulen der 9. und 10. Klassen, zugleich hat sich jedoch auch die Zusammenarbeit mit ALEP e.V. (Unterkunft für minderjährige, unbegleitete Geflüchtete) intensiviert. Dadurch erreichen wir eine für uns neue Zielgruppe, die neue Schwerpunkte im Mentoring mit sich bringt – insbesondere in den Bereichen Spracherwerb, Ausbildung und mentale Unterstützung bei aufenthaltsrechtlichen Sorgen. Dies erfordert eine

angepasste Betreuung sowie speziell vorbereitete Ehrenamtliche. Über diese Erweiterung freuen wir uns sehr und werden uns im Jahr 2026 weiter in diese Richtung spezialisieren.

Die Grundlagen des Mentoringprojekts bleiben dabei jedoch unverändert: Unsere Mentor*innen bieten eine individuelle Begleitung in schulischen Fragen und bei der Berufsorientierung und stehen den Mentees stets mit einem offenen Ohr zur Seite.

Wenn ich König*in wäre...



Über Kinder und Jugendliche wird in Neukölln viel gesprochen – nur selten erhalten sie selbst eine Stimme. Das Projekt „Wenn ich König*in wäre ...“ setzt genau hier an und macht die Zukunftsvisionen junger Menschen sichtbar. Im Mittelpunkt stehen ihre Perspektiven: Wie erleben sie ihre Welt heute? Wo sehen sie sich selbst in der Zukunft? Welche Wünsche, Träume und Forderungen haben sie?

Am Projekt beteiligten sich Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Neuköllner Initiativen und Vereinen, mit denen die Bürgerstiftung Neukölln in Kooperation mit dem Stadtmuseum Berlin zusammengearbeitet hat: Kinder aus dem Projekt „**Neuköllner Talente**“ der Bürgerstiftung, Teilnehmende aus einer Kooperation mit **Morus14 e. V.** sowie Kinder aus dem **FuN-Projekt** des Nachbarschaftsheim Neukölln. In partizipativen Workshops entwickelten und gestalteten die

Kinder und Jugendlichen eigenständig ihre Themen und Inhalte.

Unter dem Titel **„Wenn ich König*in wäre ...“** wurde am 29.11.2025 die neue Freifläche der Bürgerstiftung Neukölln in der Ausstellung **BERLIN GLOBAL** im eröffnet. Elf Kinder und Jugendliche erzählen dort anhand ihrer Beiträge von den Schieflagen der Gegenwart und entwerfen Visionen für eine gerechtere Zukunft. Die Ausstellung stellt die Frage: Wie sähen Berlin und die Welt aus, wenn junge Menschen aus Neukölln sie gestalten könnten?

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Sie wachsen in einer superdiversen Stadtgesellschaft auf, werden jedoch selten gehört und noch seltener ernst genommen. In der Ausstellung werfen die jungen Projektteilnehmer*innen einen offenen und kritischen Blick auf ihren Alltag, ihre Stadt und politische Prozesse. Aus ihren Erfahrungen heraus formulieren sie Wünsche und Forderungen nach Gerechtigkeit, Meinungsfreiheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt – Werte und Handlungsansätze, die in der Migrationsgesellschaft von zentraler Bedeutung sind.

Die Ausstellung ist auf der Freifläche **„Verflechtung“** als Teil von **BERLIN GLOBAL** im Humboldt Forum noch bis August 2027 zu sehen. Für das Jahr 2026 sind mehrere Begleitveranstaltungen geplant, darunter unter anderem ein Trialog zum Thema **„Über Israel und Palästina sprechen“**.

5 Beteiligung

Das Alpha-Siegel



Die Bürgerstiftung wird zugänglich für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

Die Bürgerstiftung ist eine Mitmach-Stiftung. Damit das Mitmachen leichter und die Stiftung zugänglicher wird, hat sich die Bürgerstiftung Neukölln im Mai 2025 auf den Weg gemacht, das Alpha-Siegel zu erhalten. Das Projektbüro von „Leicht gemacht“, die Kinder- und Jugendprojekte sowie die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Neukölln wurden im Dezember mit dem Alpha-Siegel ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr darüber, ein Ort zu sein, der seine Angebote für Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben zugänglich und leicht verständlich macht.

Das Alpha-Siegel zeichnet Einrichtungen aus, die besonders zugänglich für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten sind. Dafür müssen zahlreiche Kriterien erfüllt werden – von klaren, leicht verständlichen Texten über einfache Orientierung vor Ort bis hin zu einer sensiblen Kommunikation im Kontakt mit Besucher*innen.: Texte werden überprüft und vereinfacht, Hinweisschilder klarer gestaltet, Mitarbeitende für das Thema sensibilisiert.

Es gibt jetzt den Alpha-Siegel-Button auf unserer Webseite. Mit einem Klick kommt man auf eine Webseite mit Erklärungen in einfacher Sprache.

Projekt „Leicht gemacht“



Das Projekt »Leicht gemacht« hat zum Ziel, dass Menschen mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen an Beteiligungsverfahren mitmachen können. Dafür begleitet das Projektteam Neuköllner Gruppen durch Beteiligungsverfahren. In Form von Workshops werden Beteiligungsverfahren vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Viele Teilnehmende erleben dabei erstmals, dass ihre Meinung gefragt ist und zählt.

Begleitung von Beteiligungsprozessen in Neukölln

Im Jahr 2025 begleitete "Leicht gemacht" mehrere Beteiligungsvorhaben:

- **Umgestaltung der Schillerpromenade und des Herrfurthplatzes:** Mehr als 100 Teilnehmende hat das Projektteam auf Beteiligungsveranstaltungen und Online-Beteiligung vorbereitet, begleitet und bei der Nachbereitung unterstützt. Zur Begleitung gehören auch Beratungsgespräche mit den Ausrichtenden der Beteiligung.
- **Kiezspaziergang Stadtentwicklung:** In enger Zusammenarbeit mit dem Stadtentwicklungsamt wurde ein Kiezspaziergang vollständig in einfacher Sprache

umgesetzt. Materialien und Beiträge wurden sprachlich geprüft und angepasst. Die Veranstaltung wurde von Teilnehmenden wie Fachvertreter*innen sehr positiv aufgenommen. Zusätzlich wurden 35 Teilnehmende durch den Beteiligungsprozess zur Route der Beteiligung begleitet.

- **Grünzug Gropiusstadt:** Das Projekt unterstützte mehrere Beteiligungsformate vor Ort, unter anderem aufsuchende Befragungen und eine Beteiligung im Rahmen eines Eltern-Kind-Cafés. Trotz kurzer Vorbereitungszeit konnten niedrigschwellige Zugänge geschaffen werden. Z.B. wurde der Flyer in einfache Sprache übertragen und mit Fotos vom Veranstaltungsort ergänzt.

Die Begleitung dieser Verfahren machte deutlich: Für Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, ist Beteiligung zu hürdenreich. Diese lassen sich allerdings absenken. Ein Beispiel: Einfache Sprache verbessert das Verständnis, senkt Hemmschwellen und stärkt die aktive Mitwirkung.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Auch 2025 war die enge Vernetzung mit Beteiligungsakteur*innen im Bezirk eine zentrale Grundlage der Arbeit. Das Projektteam stand im regelmäßigen Austausch mit dem Mitmach-Laden Neukölln, Mitarbeitenden des Bezirksamts sowie Quartiersmanagements. Auch die Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern, wie die VHS, hat uns erlaubt, mit unserer Zielgruppe zu arbeiten. Auch dafür war eine regelmäßige Teilnahme an den Steuerungsunden des Alpha-Bündnisses hilfreich. Um unsere Arbeit erlebbar zu machen, hatten wir Gäste in unseren Workshops: Hospitant*innen der Stiftung Grundbildung und vom Mitmach-Laden haben dem Projektteam sehr gute Rückmeldungen gegeben. Die Erfahrung zeigt: Persönliche Gespräche sind entscheidend, um frühzeitig in Beteiligungsverfahren eingebunden zu werden und das Thema niedrigschwellige Beteiligung zu platzieren.

Bekanntmachung von Ergebnissen

Aus der Auswertung der Beteiligungsverfahren mit Teilnehmenden, Fachkräften aus Beteiligung und Grundbildung und den Gruppenleitungen hat das Team viele wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Diese Erfahrungen und Zwischenergebnisse stellte das Projektteam 2025 bei Fachveranstaltungen, Netzwerktreffen und Fachtagen vor. Ziel ist es hier, Beteiligungsakteur*innen für die Bedarfe gering literalisierter Erwachsener zu sensibilisieren und konkrete

Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Austausch mit Fachämtern und Beteiligungsgestaltenden in Neukölln. Doch auch Berlin- und Deutschlandweit hat das Projektteam sensibilisiert und begeistert. Deutschlandweite Aufmerksamkeit erhielt die Verleihung der Auszeichnung „Gute Bürgerbeteiligung“ für das Bezirksamt Neukölln. Durch seine innovativen Formate trug „Leicht gemacht“ maßgeblich zum Erfolg bei. Ergänzend wurde die Projektarbeit über Newsletter, Fachartikel und Social Media sichtbar gemacht.

Fazit: Warum „Leicht gemacht“ wirkt

„Die Teilnehmenden waren begeistert, dass die Informationen für sie gut verständlich waren.“ (Feedback zum Kiezspaziergang in einfacher Sprache)

Ausblick

Die Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung und die Europäische Union ist zeitlich begrenzt. Der Förderzeitraum läuft zum 30. Juni aus. Das Projektteam schließt zum Frühjahr 2026 seine Workshops ab und konzentriert sich auf Zusammenfassung und Weitertragung der Ergebnisse.

Interessierte können sich hier anmelden, um Ergebnisse aus dem Projekt zu erhalten.

<https://civicrm.neukoelln-plus.de/civicrm/profile/create?gid=17&reset=1>

Sternstunde aus der Arbeit von „Leicht gemacht“:

„Ihr müsst wiederkommen. Das ist wichtig, was ihr macht.“ (Teilnehmende eines Nachbereitungsworkshops)

Das Projekt „Leicht gemacht“ wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin gefördert."



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung

BERLIN



N⁺ 20 Jahre
Bürgerstiftung
Neukölln

Der Mitmach-Laden – Die Anlaufstelle für Beteiligung in Neukölln



Für das Projekt Mitmach-Laden hieß es dieses Jahr etwas Begonnenes zu Ende bringen. Denn wie sich im Laufe des Jahres herauskristallisieren sollte, hat sich die Bürgerstiftung mit dem Team bestehend aus Lukas Schulte, Charikleia Kazantzidou und Franziska Zeisig nicht mehr für die kommende Ausschreibung für das bezirkliche Projekt Mitmach-Laden beworben. Für die Bürgerstiftung Neukölln sollte somit zum Ende des Jahres die Trägerschaft für den Mitmach-Laden nach über fünf Jahren enden.

Bis zum Projektabschluss im Dezember 2025 gab es aber noch viele Aktionen, Veranstaltungen, eine stetig wachsende Instagram-Community mit über 700 Follower*innen und sogar eine Auszeichnung für ein Beteiligungsverfahren, das der Mitmach-Laden begleitet hat.

Mitmach-Laden vor Ort

Auch 2025 war der Mitmach-Laden mit mobilen Sprechstunden in den Bibliotheken Neuköllns unterwegs, hat mit dem NEZ eine lange Tafel auf dem Richardplatz durchgeführt und andere Feste wie zum Sanierungsabschluss der Karl-Marx-Straße mit Infos rund um Beteiligung bereichert. Bei jedem dieser vor Ort-Einsätze hat das Team ein Stimmungsbild zu Fragen wie „Gehen Sie am Sonntag wählen?“, „Bist du Team Hermannstraße, Sonnenallee oder Karl-Marx-Straße?“ oder

„Haben Sie sich schon einmal beteiligt?“ eingeholt. Über 280 Personen haben hier mitgemacht und wen es interessiert: Die Karl-Marx-Straße liegt in der Beliebtheitsskala knapp vor der Sonnenallee! Natürlich erhebt diese Umfrage keinen Anspruch auf Repräsentativität. Aber diese kleinen Umfragen waren eine gute Möglichkeit mit vorbeieilenden Menschen ins Gespräch zu kommen.

Mehr Beteiligung im Bezirk

2025 führte der Mitmach-Laden zum ersten Mal zwei Kiez-Touren mit dem Bezirksbürgermeister Martin Hikel durch. Im Mai ging es durch die Gropiusstadt, wo unter anderem der Campus Efeuweg besichtigt wurde. Dieser wurde mit Mitteln des Städtebauförderprogramms Zukunft Stadtgrün umgebaut. Bei der zweiten Kiez-Tour ging es durch den Norden Neuköllns, wo Vorhaben und Projekte zu Verkehr, Sucht und Nachbarschaft besucht wurden. Jede Kiez-Tour endete bei Kaffee und Kuchen, sodass die Bürger*innen mit Herrn Hikel und den Mitarbeitenden aus dem Bezirksamt noch einmal ungezwungen ins Gespräch kommen konnten.

Die Zusammenarbeit zwischen dem „Mitmach-Laden“ und „Leicht gemacht“ intensivierte sich 2025. So lud der Mitmach-Laden in seinen Büroräumen zu einem gemeinsamen Fachtag zum Thema Beteiligung mit Mitarbeitenden des Bezirksamts ein. Außerdem gab es mit dem Team von „Leicht gemacht“ einen gemeinsamen Workshop für einen Elternkurs der VHS.

Im November zeichnete das Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung das bezirkliche Beteiligungsvorhaben zum Verkehrskonzept Körnerkiez mit dem Preis „Gute Bürgerbeteiligung“ aus. Der Mitmach-Laden und auch das Projekt „Leicht gemacht“ hatten die Beteiligung zum Verkehrskonzept eng begleitet, Informationen gestreut und viele Menschen einbezogen. Das hat die Jury überzeugt. Eine schöne Würdigung der Arbeit!

Feiern und Abschiede

Hatten Lukas, Charikleia und Franziska gerade noch im März die neuen Räume des Mitmach-Ladens in der Jonasstraße eingeweiht, wurde im November dann mit dem Bezirksamt und den engsten Kooperationspartner*innen schon der Abschied vom Team und das Ende der Projektlaufzeit für die Bürgerstiftung Neukölln zelebriert. Es war schön, noch einmal so viele Mitstreiter*innen zu sehen!

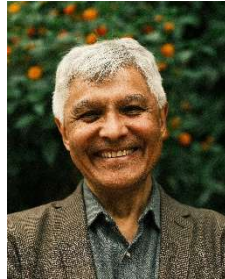
Ab Januar 2026 werden die Büroräume in der Jonasstraße von dem Träger AG Urban übernommen und das Projekt „Mitmach-Laden Neukölln“ dann von neuen Köpfen mit Leben gefüllt. Wir sind gespannt!

6 Vorstand und Team

Vorstand



Katharina von Bremen



Jean-Philippe Laville



Friedemann Walther



Lorenzo Skade



Uwe Richter



Antonio Piscopo



Birgit Tanner

Team Kinder- und Jugendprojekte



Jet Ceelen



Carmen Wagle



Katharina Ringler

Team „Mitmach-Laden“



Franziska Zeisig



Lukas Schulte



Charikleia Kazantzidou

Team „Leicht gemacht“



Hannah Zacher



Swantje Malz



Paula Palacios Blasco

Geschäftsstelle/Ehrenamtsprojekte



Esther Hoffmann

Geschäftsstelle/ Öffentlichkeitsarbeit



Florentine Halder

7 Mitmachen

Unsere Bürgerstiftung ist eine Mitmach-Stiftung. Sie lebt vom Engagement vieler. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihrer Zeit, Ihren Fähigkeiten oder finanziell bei uns einbringen!

Ehrenamtliches Engagement bildet die Grundlage unserer Stiftungsarbeit. Ob Sie ehrenamtlich ein Kind oder einen Neuköllner Jugendlichen begleiten, sich für die Förderung des kulturellen Zusammenlebens begeistern oder uns mit Ihrer Expertise in organisatorischen Stiftungsfragen unterstützen – jedes Engagement ist willkommen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit Zeit und Ideen bei uns einzubringen!

Finanzielle Unterstützung - ohne geht es nicht. Einige unserer Projekte werden fast vollständig über Spenden finanziert. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten wie Einzelspenden oder monatliche Spenden, auch Anlass-Spenden sind immer wieder eine wunderbare Gelegenheit, Gutes zu tun. Mit einer Zustiftung, einem eigenen Stiftungsfonds oder einem bleibendem Vermächtnis können Sie unsere Ziele und unsere Stiftung langfristig wirksam unterstützen.

Kooperationen sind für unsere Arbeit eine wertvolle Bereicherung. Wenn Ihr Unternehmen oder Ihre Organisation mit uns zusammenarbeitet, gewinnen alle Seiten. Melden Sie sich gern bei uns!

Kontakt Geschäftsstelle:

Tel: 030 / 627 380 1

info@neukoelln-plus.de

Mehr Infos, wie Sie bei uns ehrenamtlich mitmachen können:



Mehr Infos, wie Sie uns mit Geld unterstützen können:



Neben vielen Privatpersonen, die mit ihren Spenden unsere Projekte finanzieren, unterstützen auch Unternehmen, Organisationen und der Bund als Förderer sowie Kooperationspartner durch Spenden unsere Arbeit. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank!

Unsere Kinder- und Jugendprojekte wurden 2025 unterstützt und gefördert durch:



Das Projekt Mitmach-Laden – Raum für Beteiligung wird über das Bezirksamt Neukölln durch Landesmittel finanziert:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Bezirksamt Neukölln	BERLIN	
--	------------------------	---------------	--

Das Projekt „Leicht gemacht“ wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin gefördert:

	Kofinanziert von der Europäischen Union	Berliner Landeszentrale für politische Bildung	BERLIN	
--	--	---	---------------	--

Impressum

Herausgeberin: Bürgerstiftung Neukölln

Redaktion: Florentine Halder

Mitarbeit: Hannah Zacher, Franziska Zeisig, Jet Ceelen

Bilder: Bürgerstiftung Neukölln

Kontakt:

Bürgerstiftung Neukölln

Emser Straße 117

12051 Berlin

E-Mail: info@neukoelln-plus.de

Tel: 030/627 38013